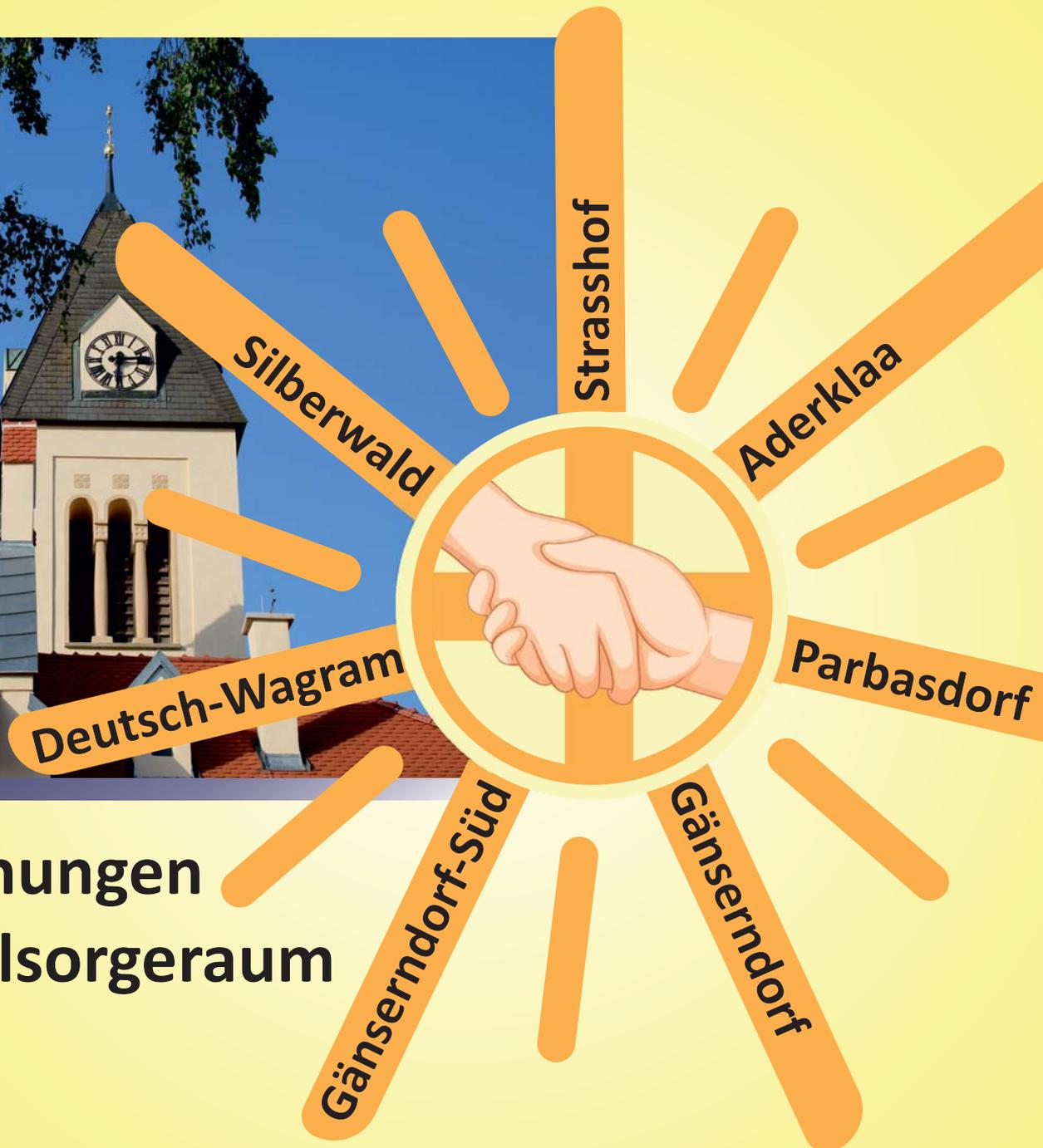


Ausgabe 1/2024



**PFARRE  
STRASSHOF**  
an der Nordbahn

# LEBENDIGE PFARRE



**Begegnungen  
im Seelsorgeraum**

Unsere Homepage  
[www.pfarre-strasshof.net](http://www.pfarre-strasshof.net)

Seelsorgeraum  
Seiten 2, 3, 4, 10, 13

Fastenprojekt  
Seite 8

## Worte des Pfarrers für die Fastenzeit und Ostern!

Seit dem Aschermittwoch am 14.2.2024 befinden wir uns in der vierzigtägigen Fastenzeit, die auch „österliche Bußzeit“ genannt wird. Es ist die Vorbereitungszeit auf das christliche Osterfest, die Auferstehung Christi, eine Zeit der Besinnung, des Verzichtes und des ehrlichen Blicks auf uns selbst. Bewerten wir unser Leben neu und erkennen wir, dass in jedem Scheitern und Umbruch immer eine Chance steckt, lenken wir unser Leben in eine positive Richtung. Erfassen wir Gottes Größe und seine Güte wieder neu und noch tiefer.

Umbrüche und Wandlungsprozesse, die unübersehbar sind, treffen immer stärker auch die Institution Kirche. Das hat unsere Erzdiözese veranlasst, die Zukunft der Seelsorge neu auszurichten: seit



dem 1.12.2023 sind die Gemeinden Gänserndorf, Strasshof und Deutsch-Wagram (mit Aderklaa und Parasdorf) mit ihren 7 Kirchen ein sogenannter **Seelsorgeraum**.

Diese pastorale Einheit ist ein gemeinsamer „Lebensraum“ mehrerer Pfarren, gewährleistet die verbindliche Zusammenarbeit und entwickelt Formen von regionaler Seelsorge. Die Pfarren bleiben dabei in ihrer Eigenständigkeit und Identität erhalten und sind weiterhin rechtlich selbständig.

Sie unterstützen einander dabei, die Nachfolge Jesu zu leben und auf die Menschen zuzugehen. Situationsbezogen entsteht pfarrübergreifend „eine Kirche der Engagierten“, die sich in einem Prozess des Zusammenwachsens zu lebendigen, vernetzten und mitsorgenden Einheiten entwickelt.

Konkret heißt das: jede Pfarre bleibt strukturell eigenständig, aber Priester, Diakon, Pastoralassistentinnen und PfarrgemeinderätInnen werden von nun an enger zusammenarbeiten und sich gemeinsam Gedanken über Pfarrangebote und pastorale Tätigkeiten machen.

Ich glaube fest daran, dass Gott uns immer auf jedem Schritt dieses Weges begleiten wird, und ich glaube ebenso, dass Menschen, deren Herz offen, voller Liebe und bereit zum Dienen ist, wahre Zusammengehörigkeit erleben werden.

Wir sind die Kirche. Unser Leben hat ein gemeinsames Ziel: die Feier der Auferstehung mit Christus. Möge seine Auferstehung uns Hoffnung geben und möge diese Hoffnung auch immer unsere Schritte erhellen.

Ihr Dechant und Pfarrer  
Mag. Peter Paskalis

## Der Unterschied zu den Pfarren in Indien

Wir haben in Indien genügend Berufungen für das Priestertum und das Ordensleben. Das Bedürfnis nach Spiritualität ist auf der ganzen Welt verbreitet, doch auch die Säkularisierung ist ein Zeichen unserer Zeit.



Die katholische Kirche in Indien unterstreicht die Heiligkeit der Kirche durch die Heiligung der Familien. Daher ist jede Pfarre in Indien in erster

Linie um die geistige und manchmal auch finanzielle Stärkung der Familien bemüht.

Es gibt auch viele Herausforderungen wie Fanatismus, Bedrohung des Lebens, Bedrohung der

Mission und der Sozialarbeit durch konservative Gruppen, das gibt es in der europäischen Kirche nicht so häufig. Diese Herausforderungen sind aber auch ein motivierender Faktor für das Wachstum der Kirche in Indien.

Das integrative Modell der Seelsorge in Indien durch die Pfarren ist spirituell ausgerichtet auf die Transformation des ganzen Menschen: der Übergang von der bloßen Befriedigung unmittelbarer Bedürfnisse zu einem prinzipientreuen Leben auf der Grundlage objektiver Werte ist das Ziel der Kirche in Indien.

Dies ist der größte Unterschied zwischen der Kirche in Indien und Österreich. Gründe dafür sind die Kultur, die Tradition und die anderen Religionen im Land.

Das verbindende Element zwischen der Kirche in Indien und

Österreich ist der Glaube an die eine, heilige, katholische Kirche.

Kaplan Varughese Mathew

### Impressum:

**Lebendige Pfarre** ist die Pfarrzeitung der katholischen Pfarrgemeinde Strasshof und dient der Darstellung des Pfarrlebens:  
Strasshof an der Nordbahn  
Pestalozzistraße 62,  
2231 Strasshof

**Herausgeber** und für den Inhalt verantwortlich:  
PGR der Pfarre Strasshof an der Nordbahn

**Redaktion und Layout:**  
Roswitha Troppmann

**Druck:**  
Riedeldruck GmbH, Auersthal

**Fotos** stammen, wenn nicht anders angegeben, von Pfarrmitgliedern und gemeinfreien Quellen, Pixabay

## Emmaus-Begegnung

Ein möglicher Weg für den Seelsorgeraum Marchfeld Nord

Alles wirkliche Leben ist Begegnung, sagte Martin Buber: „Wenn wir aufhören, uns zu begegnen, ist es, als hörten wir auf zu atmen“, fügte er hinzu. Für den jüdischen Philosophen Martin Buber kann sich nur im Dialog „auf Augenhöhe“ eine wirkliche Begegnung zwischen Menschen ereignen.

Mich fasziniert die Geschichte von der Begegnung der beiden Jünger Jesu mit dem Auferstandenen Herrn. Sie sind auf dem Weg zu einem Ziel - Emmaus! Emmaus bedeutet ‚Warme Quelle‘ und ist möglicherweise der Ort, aus dem Kleopas, einer der beiden Jünger, stammte. Der Ort, nach dem Bericht des Evangelisten Lukas, liegt in der Nähe von Jerusalem, 60 Stadien (ca. 11,5 km) davon entfernt.

Die beiden Jünger, Kleopas und der andere aus dem

Jüngerkreis Jesu, machen sich auf den Wanderweg/Pilgerweg. Sie haben gerade den Kreuzestod ihres Meisters persönlich erlebt. Sie haben ihre Hoffnung auf Jesus gesetzt, doch er ist zum Tod verurteilt und hingerichtet worden. Ihre Hoffnung ist enttäuscht, ihre Stimmung niedergeschlagen. Sie sehen keinen Sinn mehr für ihr Leben, sie gehen fort von Jerusalem, zu zweit als Wandergemeinschaft, denn so ein Erlebnis kann man alleine kaum aushalten. Bewältigbar ist es leichter im gemeinschaftlichen Miteinander. Zum Glauben braucht man Freunde, ist der bekannte Spruch unseres emeritierten Bischofsvikars, Dr. Matthias Roch. Die Jünger tauschen sich über die Ereignisse der vergangenen Tage aus, sind gemeinsam unterwegs, hören einander zu. Sie sind im wahrsten Sinne des Wortes synodal unterwegs!



Plötzlich gesellt sich ein Unbekannter zu ihnen. Er hört ihnen zu und nimmt ihre Sorge, ihre Enttäuschung und ihre Hoffnungslosigkeit wahr. Er taucht einfach in ihre Geschichte ein. Er geht mit ihnen gemeinsam, erklärt ihnen den Sinn der Schrift und damit den Sinn des Kreuzestodes Jesu. Allmählich führt er sie mit seiner Erklärung zum Glauben an die Auferstehung. Dann - am Ziel angekommen, auf ihre Einladung zum Abendmahl hin, bricht er das Brot mit ihnen. Beim Brotbrechen gehen ihnen die Augen auf. Auf einmal wird ihnen ganz warm ums Herz und sie erkennen ihn als den auferstandenen Herrn. Sofort entzieht er sich ihren Augen. Sie sind erstaunt und sagen zueinander: „Brannte uns nicht das Herz in der Brust, als er unterwegs mit uns redete und uns den Sinn der Schrift erschloss?“

(Lk 24,30–32). Emmaus wurde seinem Namen gerecht - eine warme Quelle!

Bei der Auseinandersetzung mit dieser Emmausgeschichte habe ich an den Emmausgang des Pfarrverbands Korneuburg Nord, wo ich zwölf Jahre lang gewirkt habe, gedacht. Als ein konkretes Zeichen des gemeinsamen Unterwegsseins des Volkes Gottes machen sich alle sechs Pfarren des Pfarrverbands an jedem Ostermontag auf den Wanderweg/Pilgerweg nach „Emmaus“ – zu einer warmen Quelle, also zu der Pfarre, die im jeweiligen Jahr die Verantwortung als Gastgeberin trägt. Auf diesem Wanderweg hören Menschen einander zu und reden über ihren Glauben.

Am Ziel angekommen gibt es einen gemeinsamen Gottesdienst mit anschließender Agape. Am Ende wird es allen ganz warm ums Herz, denn alle reden miteinander - ohne Ausgrenzung, ohne Vorurteile. Alle gehen unbefangen auf-

einander zu und erleben sich als Geschwister im auferstandenen Herrn. Alle sechs Pfarren erleben sich als eine synodale Kirche. Der Emmausgang wird zu einer Begegnung mit dem Auferstandenen und zu einem Miteinander im Auferstandenen. Das Gemeinsam-Gehen beflügelt unseren Glauben, unsere Hoffnung, unsere Liebe und unsere Freude am Herrn. Wir bauen einander auf, stehen einander bei und tragen Sorge füreinander. Da manifestiert sich Kirche konkret als Gemeinschaft. Am Ende des Tages kehren die Menschen mit brennendem Herzen, mit geerdeter Hoffnung, mit gestärktem Glauben und neuem Eifer für die Verkündigung zu ihren jeweiligen Pfarrgemeinschaften zurück. Dort werden sie bei verschiedenen Begegnungsmomenten der Pfarre den Menschen in ihrem Pfarrgebiet und darüber hinaus die zärtliche Liebe Gottes erfahrbar machen.

Am 1. Dezember 2023 ist unser neuer Seelsorgeraum „Marchfeld Nord“ errichtet worden, dessen Gründungsfeier wir alle am 9. Dezember 2023 mit einer sehr berührenden Liturgie (Heilige Messe mit Abend der Barmherzigkeit) begangen haben. Es bleibt nur noch die Notwendigkeit zu artikulieren, wie wir gemeinsam gehen wollen? Unter anderen möglichen Wegen befinde ich die Emmauskirche in Gänserndorf-Süd als eine Chance! Ein Emmausgang aller drei Pfarren unseres Seelsorgeraums Marchfeld Nord (Strasshof, Deutsch-Wagram und Gänserndorf) am Ostermontag wäre ein guter Beginn unseres gemeinsamen Gehens, wo die Begegnung mit dem auferstandenen Herrn und ein Miteinander im Herrn stattfinden kann. Das wäre eine gute Möglichkeit, unser Sein als pilgerndes und missionarisches Volk Gottes, ja als eine synodale Kirche im Marchfeld Nord, zu verwirklichen.

**Chudi Joseph Ibeanu**  
Pfarrer von Gänserndorf

## Begegnungen – im Seelsorgeraum / mit anderen Pfarren

Jede Begegnung ist eine Herausforderung im positiven Sinn, denn Menschen sind unterschiedlich und man muss sich sehr spontan auf jedes Gespräch einstellen - es ist für unseren Kaplan und auch für mich als Diakon immer spannend.

In jeder Pfarre wird anders gearbeitet, überall gibt es andere Voraussetzungen und andere Vorgangsweisen, wie zB in der Vorbereitung in der Sakristei.

Auch beim Messablauf und beim

Ablauf von Wortgottesfeiern gibt es in den Pfarren kleine Unterschiede, die man bei der Vorbereitung bedenken soll und auf die man sich einstellen muss.

Beim Ablauf von Wortgottesfeiern im Pflege- und Betreuungszentrum Gänserndorf (PBZ), vormals „Barbaraheim“, die ich als Diakon auch feiern darf, ist wieder alles anders, denn man muss sich auf die Situationen der Bewohner:innen manchmal in der Sekunde einstellen. Die Menschen im Barbaraheim sind so dank-

bar für jede gottesdienstliche Feier, und für jedes persönliche Wort. Diese Dankbarkeit ist intensiv spürbar und kommt in strahlenden Gesichtern zum Ausdruck. Manchmal habe auch ich Tränen in den Augen, weil es mich so berührt.

Das Schöne an unserer vielfältigen Tätigkeit ist die Dankbarkeit und sind die aufbauende Worte, die uns von Kirchenbesucher:innen entgegengebracht werden. Ein kurzer Tratsch nach der Feier oder auch nur ein paar nette Worte sind ganz wichtig, darauf warten Viele.

**Euer Diakon Walter**



## Errichtung des Seelsorgeraums

Am Sa, 9.12.23 errichtete BV Stephan Turnovszky den Seelsorgeraum "Marchfeld Nord" mit einer feierlichen Messe in der Pfarrkirche Dt.Wagram. Auch die Bürgermeister:innen der Gemeinden Gänserndorf, Strasshof, Dt.Wagram, Parbasdorf und Aderklaa waren der Einladung gefolgt.



BV Turnovszky und die Mitarbeiter:innen des neugegründeten Seelsorgeraums, Fotos: © Walter Hirsch

Die Pfarren Dt.Wagram, Strasshof und Gänserndorf sind nun als pastorale Organisationseinheit verbunden, bleiben aber weiterhin rechtlich selbständig. Der "Seelsorgeraumrat" (alle Hauptamtlichen und die Stv.Vorsitzenden der einzelnen PGR), der sich am 11.1.24 konstituiert, kümmert sich um die Agenda, die gemeinsam durchgeführt werden.

Mit der zahlreich versammelten Gemeinde feierten Peter Paskalis (Pfarrer in Dt.Wagram, Pfarrmoderator in Strasshof), Chudi Ibeanu (Pfarrmoderator in Gänserndorf), Kaplan Varughese Mathew, die Diakone Walter Friedreich und Kurt Dörfner (Vikariatssekretär) und der rumänisch orthodoxe Priester Alin Buliga (Gänserndorf Süd).

Den feierlichen Rahmen unterstrich die große Zahl an Ministrant:innen. Nach der Messe wurde das Allerheiligste für einen "Abend der Barmherzigkeit" ausgesetzt, begleitet durch das Musikensemble von PAss Andrea Lentner gab es die Möglichkeit zur Anbetung, zur Beichte und Aussprache und in der "Alten Kirche" zum Einzelsegen durch BV Turnovszky.

Die gelungene Auftaktveranstaltung wurde abgerundet durch eine Agape im Pfarrsaal, bei der die Gelegenheit zum Gespräch miteinander intensiv genutzt wurde.

**Gabriele Pohanka, Stv.Vorsitzende PGR, Pfarre Strasshof**



## Fremdsprachige Gemeinden

**Kroatische Gemeinde**  
jeden 2. und 4. Sonntag  
um 15:30 Uhr in der  
Pfarrkirche Strasshof  
außer Juli und August



**Philippinische Gemeinde**  
"Gänserndorf Filipino Family"  
jeder 1.So im Monat,  
11:00  
Kirche Gänserndorf Süd



**Rumänisch-orthodoxe Gemeinde** Pfr.Alin Buliga  
So um 8:30 Orthros,  
9:30 Hl.Liturgie  
Kirche Gänserndorf Süd



## Fastenzeit – Zeit für Selbstreflexion

**Selbstreflexion bedeutet, das eigene Denken, Fühlen und Handeln zu hinterfragen und zu analysieren, zum Beispiel auf eine bestimmte Situation bezogen.**



Grafik: Radweg, KI Adobe Firefly

Welche Zeit eignet sich wohl besser dazu als die Fastenzeit? In diesen 40 Tagen haben wir die Gelegenheit, ohne großen Druck von außen unser Verhalten zu überdenken. Während im Laufe des Jahres z.B. ein Selbstversuch mit fleischloser Ernährung oft belächelt wird, ist der gleiche Versuch in der Fastenzeit plötzlich durchaus akzeptabel. Dadurch fällt es leichter, zu seinem Versuch zu stehen und durchzuhalten. Eventuell gelingt es dann auch nach

der Fastenzeit zum Schutze unserer Umwelt und unserer eigenen Gesundheit öfter zu **fleischlosen Alternativen** zu greifen.

Eine ebenfalls umweltschonende und gesundheitsfördernde Möglichkeit bietet jedes Jahr die Aktion „**Autofasten**“. Dabei geht es darum, in der Fastenzeit Alternativen zum Autofahren auszuprobieren, d.h. gar nicht oder deutlich weniger Auto zu fahren und stattdessen Bahn, Bus, Fahrrad, Füße, Fahrgemeinschaften etc. zu

nützen. Natürlich ist das in Gemeinden wie der unseren oft nicht einfach umzusetzen. Denn auch wenn Strasshof an der Nordbahn liegt, sind die Häuser doch oft sehr weit vom nächsten Bahnhof entfernt. Regelmäßig mit dem Fahrrad zur Bahn zu fahren und das bei jedem Wetter, erfordert schon eine gewisse Überwindung. Leider ist es ja nach wie vor so, dass die Buslinie durch Strasshof den Bahnhof nicht einbindet, was meiner Meinung nach ausgesprochen kontraproduktiv ist. Würde es die Möglichkeit geben, direkt am Bahnhof in Strasshof vom Bus in die S-Bahn und umgekehrt umzusteigen, könnte ich mir vorstellen, dass dies auch gut genutzt würde.

Das eigene Handeln zu überdenken kann in vielen Bereichen nicht schaden: Auch im Umgang mit unserer direkten Umwelt könnte man z.B. darüber reflektieren, ob es dem Garten wirklich guttut, am ersten warmen Tag mit sämtlichen Gartengeräten bearbeitet zu werden, welche die Gartenhütte zu bieten hat, oder unserem Garten einfach einmal Zeit zu lassen, im Frühling anzukommen, aufzuwachen, sich zu recken und zu strecken.

Sie sehen, es gibt verschiedenste Möglichkeiten, und sicher fallen Ihnen auch noch einige ein, wie Sie die Fastenzeit gut zur Selbstreflexion nutzen können.

**Claudia Bauer**

Alle Informationen zum Autofasten finden Sie unter [www.autofasten.at](http://www.autofasten.at)



## Komm mit uns Ratschen!

Du hast Lust auf

- ☺ Eine schöne Zeit mit Freunden?
- ☺ Bewegung an der frischen Luft?
- ☺ Das Weiterführen einer alten Tradition?

**Dann melde dich bis 18.03.2024 zum Ratschen an!**

**Gründonnerstag, 28.3.2024** um 17:30 Uhr:  
Treffpunkt Pfarrsaal: Ratschenverteilung und gemeinsames Schmücken der Ratschen.

Um 19:00 gehen wir gemeinsam zur Messe und zum Einratschen

**Karfreitag 29.3.2024:** Ihr geht um 9:00, 12:00, 15:00 und 18:00 eine Runde mit euren Ratschen (ca.1 Stunde)

**Samstag 30.3.2024:** Spendensammeln den ganzen Tag mit freier Pauseneinteilung!

Ideal wäre, wenn ihr an allen Tagen Zeit habt. Falls nicht könnt ihr euch trotzdem melden... jeder Tag zählt!

Kinder die noch zu jung sind, um alleine zu gehen, werden mit einer Begleitperson losgeschickt!

Darum bitte weitersagen, dass wir Begleitpersonen brauchen! (große Geschwister, Freunde,...)

### Folgende Informationen werden benötigt:

Name des Kindes, Adresse, Name der Eltern, Telefonnummer, bist du auch eine Begleitperson?

In unserer WhatsApp Gruppe erfährst du dann alle Infos und Details!

Wir freuen uns, wenn ihr dabei seid!

Manuela Grössl, Petra Grössl

Anmeldung: [manuela.groessler@icloud.com](mailto:manuela.groessler@icloud.com)



Foto: geschmückte Ratschen  
Manuela Grössl



## Handarbeitsrunde

jeden Dienstag um 13:30 im kleinen Pfarrsaal  
Häkeln, Stricken, Sticken  
Wir freuen uns über neue Handarbeiterinnen  
und Helfer!  
Kontakt: **Renate Mangi** ☎ 0699 119 60 241



## Pensionistenrunde

Treffen: 1x monatlich am Donnerstag  
Aktuelle Termine 2024:  
07.03. 11.04. 16.05. 13.06. 11.07.  
08.08. 05.09. 10.10. 14.11. 05.12  
ab 14:00 im großen Pfarrsaal  
Wir machen auch **Ausflüge** und verschiedene  
**Führungen** in Wien, beachten Sie bitte die  
Aushänge bei den Kirchen!  
Kontakt: **Christine Lang** ☎ 0699 183 371 18



## Mitwochrunde gemeinsam - nicht einsam

**Einladung zu einer Andacht mit Jause für  
Kranke und ältere Menschen.**  
Möchten Sie abgeholt werden?  
Aktuelle Termine 2024:  
27.03. 17.04. 22.05. 19.06. 17.07.  
21.08. 18.09. 23.10. 20.11. 18.12.  
ab 14:00 im großen Pfarrsaal

Kontakt: **Poldi Pollak** ☎ 0676 764 13 68



## Singen im Barbaraheim

... mit Altpfarrer Wim Moonen  
Aktuelle Termine:  
19.03. 16.4. 7.5. 25.6.  
jeweils 15:00-16:00  
2230 Gänserndorf, Wiesengasse 17  
Kontakt: **Poldi Pollak** ☎ 0676 764 13 68



## Ministranten

**Für alle interessierten Kinder  
ab der 2. VS Klasse**

jeden 1. + 3. Samstag im Monat, 16:30-17:30  
Mini-Raum im Pfarrheim Antonius

Kontakt: **J. Ribar-Pichler** ☎ 0677 616 136 72



## LIMA

Donnerstag 9:30 - 11:30 im großen Pfarrsaal  
zehn Einheiten ab 11.01.2024  
Bitte die Aushänge bei den Kirchen beachten  
Neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind  
herzlich willkommen!  
Kontakt: **Hannes Reinisch** ☎ 0676 343 17 84



## Eltern-Kind-Kaffee

**Erfahrungsaustausch und Spielen  
für Kinder von 0-3 Jahren mit Mama/Papa**

jeder 2. + 4. Dienstag im Monat, 9:30 - 11:15  
Aktuelle Termine 2024:  
09.04. 23.04. 14.05. 28.5. 11.06. 25.06  
Pfarrheim Silberwald  
Kontakt:  
**Sabine Kaltenbrunner** ☎ 0699 150 124 45



## Anima

Bildungsinitiative für Frauen

**"Ein wohlwollender Blick zurück – ein mutiger  
Schritt nach vorne"**

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit der eigenen  
Biographie und betrachten die Zusammenhänge unse-  
res Lebens, um das "große Ganze" besser zu verste-  
hen.

In wertschätzender Atmosphäre erinnern wir uns an  
hilfreiche Menschen, Orte und positive Erfahrungen.  
Wir erfahren Freude durchs Erzählen, stärken das Inter-  
esse füreinander und bekommen Mut für den Blick in die  
Zukunft.

Referentin: **Mag. Romana Klär**  
8x, immer Mittwoch 9-11Uhr, ab 14.2.2024  
großer Pfarrsaal  
Kosten: 75€  
Herzlich willkommen!  
Anmeldung unter ☎ 0699 1250 80 22  
Seminarbegleiterin **Gabriele Pohanka**



## Kinderchor der Pfarre Deutsch Wagram

Kinder von 6-13 Jahren sind herzlich eingeladen beim  
Kinderchor - unter der Leitung von Andrea Lentner &  
Bettina Kittler - mitzusingen.

Wir proben jeden Di von 16-17 Uhr im Pfarrsaal in  
Deutsch-Wagram.  
Gesungen werden religiöse Kinderlieder (Mikula, Kisi  
Kids, Kager...) mit Bewegungen, welche dann in Fami-  
lienmessen dargebracht werden.

Einstieg auf Anfrage möglich!  
Anmeldung: [andrea.lentner@katholischekirche.at](mailto:andrea.lentner@katholischekirche.at)

## Februar 2023

23.	Fr	16:00	Hl. Messe mit Krankensalbung   BV Turnovszky	Pfarrkirche
25.	So	10:00	Familienmesse - Fastenzeit	Silberwaldkirche
25.	So	11:00-14:00	Fastensuppenessen, Ostermarkt Handarbeitsrunde	Pfarrsaal Silberwald
25.	So	15:30	Hl. Messe in kroatischer Sprache 	Pfarrkirche

## März 2023

01.	Fr	18:00	Weltgebetstag der Frauen-Palästina	Pfarrkirche
01.	Fr	18:00	Kreuzwegandacht	Silberwaldkirche
02./03.	Sa/So		Vorstellung Fastentuch in allen Messen	
08.	Fr	17:00	7. Strasshofer Kreuzweg, Treffpunkt beim Lukasmarterl	
09./10.	Sa/So		Minibrot für Maxinot in allen Messen	
10.	So	10:00	Familienmesse Vorstellung der EK-Kinder	Pfarrkirche
10.	So	10:00	Wortgottesfeier	Silberwaldkirche
10.	So	15:30	Hl. Messe in kroatischer Sprache 	Pfarrkirche
15.	Fr	09:00-12:00	Annahme große Waren für Flohmarkt	Pfarrheim Silberwald
15.	Fr	18:00	Kreuzwegandacht	Silberwaldkirche
16./17.	Sa/So	09:00-16:00	Flohmarkt der Pfarre	Pfarrheim Silberwald
22.	Fr	16:00	Kinderkreuzwegandacht	Pfarrkirche
23.	Sa	18:00	Seelenmesse   Segnung der Palmzweige	Pfarrkirche
24.	So	nur 10:00!	Hl. Messe mit Prozession um die Kirche	
			Segnung der Palmzweige	Silberwaldkirche
24.	So	15:30	Hl. Messe in kroatischer Sprache 	Pfarrkirche
26.	Di	18:00	Versöhnungsfeier	Kl. Pfarrsaal
28./29./30.			Ratschenkinder unterwegs	
28.	Do	19:00	Gründonnerstag Abendmahlmesse, Fußwaschung	Pfarrkirche
29.	Fr	15:00	Karfreitag Kreuzweg mit Kreuzverehrung	Pfarrkirche
29.	Fr	19:00	Karfreitagsliturgie	Pfarrkirche
30.	Sa	20:00	Osternachtsfeier mit Speisensegnung	Pfarrkirche
31.	So	08:45   10:00	Ostersonntagsmesse	Pfarrkirche   Silberwald

## April 2024

01.	Mo	08:45   10:00	Ostermontag   Familienmesse - Ostereiersuchen	Pfarrkirche   Silberwald
01.	Mo	14:00	Emmausgang nach Gänserndorf Süd	Pfarrkirche
06.	Sa	16:00	Hl. Messe anschl. Mitarbeiterfest	Pfarrkirche
14.	So	15:30	Hl. Messe in kroatischer Sprache 	Silberwaldkirche
20.	Sa	18:00	Seelenmesse	Pfarrkirche
28.	So	15:30	Hl. Messe in kroatischer Sprache 	Pfarrkirche

## Mai 2024

03.	Fr	18:00	Maiandacht	Silberwaldkirche
04.	Sa	10:00	Erstkommunionsfeier Gruppe 1	Pfarrkirche
04.	Sa	14:00	Erstkommunionsfeier Gruppe 2	Pfarrkirche
05.	So	10:00	Erstkommunionsfeier Gruppe 3	Pfarrkirche
09.	Do	10:00	Erstkommunionsfeier Gruppe 4	Pfarrkirche
09.	Do	10:00	Chr. Himmelfahrt Wortgottesfeier	Silberwaldkirche
10.	Fr	18:00	Maiandacht	Pfarrkirche
12.	So	15:30	Hl. Messe in kroatischer Sprache	Pfarrkirche
17.	Fr	18:00	Maiandacht 	Silberwaldkirche
18.	Sa	18:00	Seelenmesse	Pfarrkirche
20.	Mo	08:45   10:00	Pfingstmontag	Pfarrkirche   Silberwald
21.	Di	07:45-19:00	Buswallfahrt ins Dekanat Stockerau	
24.	Fr	18:00	Maiandacht	Pfarrkirche
25.	Sa	10:00	Firmung, Firmspender: Dr. Ewald Huscava	Pfarrkirche
26.	So	15:30	Hl. Messe in kroatischer Sprache 	Pfarrkirche
30.	Do		Fronleichnam - Prozession	Silberwald

## Fastenprojekt 2024

### „Indien Hand-in-Hand“

Seit 1987 unterstützt Gottfried Doschek Hilfsprojekte u.a. in Guatemala und Argentinien. 1989 begann er als Koordinator für Hilfsprojekte in Südindien bei Pater Don Bosco tätig zu sein. Das erste war der Bau einer Community Hall in einem Ort mit ca. 1.000 Einwohnern, wo niemand einen Volksschulabschluss hatte.

In weiterer Folge suchte er Spender und Paten, um Kindern (mittlerweile sind es 832!), eine Ausbildung zu ermöglichen. Mit den Spendengeldern wird in Bildung, Verpflegung, in medizinische Einrichtungen (Spital) und in Unterkünfte investiert. Auch für die Unterstützung von 107 Witwen konnten Paten gefunden werden.



Hier einige Beispiele:

- Bau eines Kindergartens
- Bau einer Schule
- Bau des Mutter Theresa Spitals mit 80 Betten
- Bau von Witwenwohnstätten
- Bau einer Krankenschwesterschule
- Anschaffung von medizinischen Geräten und Einrichtungen
- und vieles mehr

Viele Spender, darunter auch einige Strasshofer, haben sich bereits vor Ort davon überzeugt, dass die Spendengelder sinnvoll eingesetzt werden! Derzeit werden einige Geräte für die Ambulanz und den OP-Saal des gebauten Spitals benötigt.

Wir unterstützen dieses Projekt im Rahmen des Fastenprojektes 2024 und sammeln dafür Spenden.

Am 17. und 18. Februar 2024 wird das Projekt in allen Messen vorgestellt. Außerdem gibt es am 20. Februar 2024 einen Info-Abend im Pfarrsaal der Antoniuskirche. Hier beantwortet Gottfried Doschek auch gerne Ihre Fragen.

**Gottfried Doschek, Wolfgang Höfer**

[www.indien-hand-in-hand.at](http://www.indien-hand-in-hand.at)

Foto unten: Messe in Silberwald mit Don Bosco mit Teilnehmern, die bereits das Projekt in Indien besucht haben



## Fastensuppenessen - Pfarrheim Silberwald

Einladung zum Fasten-Suppen-Essen am 25. Februar 2024 von 11-14 Uhr

Mach(en Sie) MIT!

- Komm(en Sie) **SUPPE ESSEN** – es gibt eine große Auswahl an verschiedenen Suppen.
  - Mit einer **SUPPENSPENDE** – in beiden Kirchen werden Listen aufgelegt, in die Suppenspenden eingetragen werden können.  
Die Töpfe, in denen die Suppen gebracht werden, bitte gleich nach dem Essen um 14 Uhr wieder abholen, bis dahin sind sie auch wieder sauber.
  - Beim **SUPPENESSEN** – in der Küche, beim Austeilen, Tische abräumen,...
- Bitte unter  
 ☎ 0664 254 18 82 (Wolfgang Höfer) oder  
 ☎ 0677 616 13 672 (Johanna Ribar-Pichler) melden.  
 Natürlich sind auch spontane Spender:innen und Helfer:innen herzlich willkommen!

**Mit Ostermarkt der Handarbeitsrunde!**



Fotos: Wolfgang Höfer



Mehr Informationen über das Fastenprojekt gibt es in einem eigenen Folder sowie auf der Pfarr-Homepage und über Facebook.

**ALLE Einnahmen vom Fasten-Suppen-Essen kommen dem Fastenprojekt zugute!**

Die Handarbeitsrunde hat wieder sehr schöne Sachen vorbereitet. Die Einnahmen des Ostermarktes sind für die Pfarre.



Wir freuen uns auf ein gemütliches Beisammensein.

Johanna Ribar-Pichler und das Fasten-Suppen-Essen Team



Unsere neuen Ministrantinnen und Ministranten bei der Miniaufnahme.  
Fotos: Roswitha Troppmann

## Miniaufnahme am 26.11.2023

**Nach viereinhalb Jahren konnte am Christkönigssonntag endlich wieder eine Miniaufnahme stattfinden.**

Fünf Kinder – Katharina, Anna, Elias, Paul und Daniel – wurden offiziell in den Ministrantendienst der Pfarre Strasshof aufgenommen.

Gleich zu Beginn der Familienmesse durfte ich die neuen Minis der Pfarrgemeinde vorstellen. Anschließend wurden sie von Pfarrer Peter gefragt, ob sie bereit sind, den Dienst als Ministrantin und Ministrant in unserer Gemeinde zu übernehmen und ihre Aufgaben im Gottesdienst zu erfüllen – alle bekundeten laut und deutlich ihre Bereitschaft dazu. Die Minis gestalteten für die Aufnahme extra ein Altartuch mit ihren Handabdrücken, dieses Altartuch soll immer bunter werden!

Anschließend wurden die neuen Minis eingekleidet und das Ministrantenkreuz wurde ihnen überreicht. Die Pfarrgemeinde belohnte sie anschließend mit einem lauten Applaus!

Die neuen Minis durften dann gleich bei der Familienmesse ministrieren und die Fürbitten verlesen.

Die Pfarrgemeinde freut sich sehr über unsere neuen Minis und hofft, sie ganz oft bei den Gottesdiensten zu sehen.

**Johanna Ribar-Pichler** für das Miniteam

## Begegnungen im Seelsorgeraum - Junge Kirche

**S**amstag, 9. 12. 16 Uhr. Fünf junge Menschen stehen vor der Deutsch-Wagramer Kirche, begrüßen sich und machen sich auf in die Kirche. Eine ungewöhnliche Uhrzeit für einen Kirchbesuch, der Grund ist aber umso erfreulicher. Gemeinsam machen sie sich daran, alles für die Messe vorzubereiten. Für eine Messe, die es so noch nicht gegeben hat - Die Eröffnung des Seelsorgeraums!

**S**amstag 9.12. 17 Uhr. Die Lichter sind aufgebaut, alles passt. Ich setze mich in die Bankreihen und warte, ob noch etwas zu tun ist. Die ersten Menschen kommen. Sie kommen aus allen drei Ortschaften: Deutsch-Wagram, Strasshof und Gänserndorf. Viele Kinder und Jugendliche sind unter ihnen. Sie verschwinden in der Sakristei und kommen etwas später gemeinsam wieder heraus. Alle eingekleidet zum Ministrieren. Miteinander stehen sie vor dem Altar.

**S**amstag, 9.12. 19:30 Uhr. Abend der Barmherzigkeit. Zeit für Gespräch und Gebet. Zeit für Segnungen. Zeit zum Zuhören. Zeit zum Mitsingen. Zeit für das Allerheiligste.

**S**amstag 9.12. 21:30 Uhr. Der Abend ist zu Ende. Alles wird weggeräumt. Schnell schauen wir, ob noch etwas von der Agape übrig geblieben ist. Im Pfarrsaal hört man Gelächter. Der erste Schritt für eine gemeinsame Zeit im Seelsorgeraum ist getan.



Foto: Walter Hirsch

**G**emeinsame Erlebnisse schweißen zusammen. Genau das ist nun durch den Seelsorgeraum möglich. Für eine junge Kirche braucht es nun Angebote, die junge Menschen ansprechen, sodass sie zusammenkommen. Die gemeinsame Firmvorbereitung von Deutsch-Wagram und Strasshof ist ein guter erster Schritt, bei dem Jugendliche aus den Pfarren zusammenkommen. Ich bin mir sicher, dass es hier noch weitere Ideen gibt und braucht, um die Jugend stärker in die Kirchengemeinde einzubinden. Aber alles braucht seine Zeit und so brauchen sicherlich nicht nur die drei Gemeinden, sondern auch die Jugendlichen Zeit, um sich zu begegnen und zusammenzuwachsen.

Romana Kloiber

Fotos: Elisabeth Kroll

## Hilfe unter gutem Stern

**Unsere Sternsingerinnen und Sternsinger unter der Leitung von Elisabeth Kroll waren heuer nicht nur in Strasshof fleißig unterwegs!**

Sie hatten auch die Gelegenheit unseren Bundespräsidenten Van der Bellen und weitere Prominente in der Hofburg und im Parlament zu besuchen. Ein einmaliges Erlebnis!

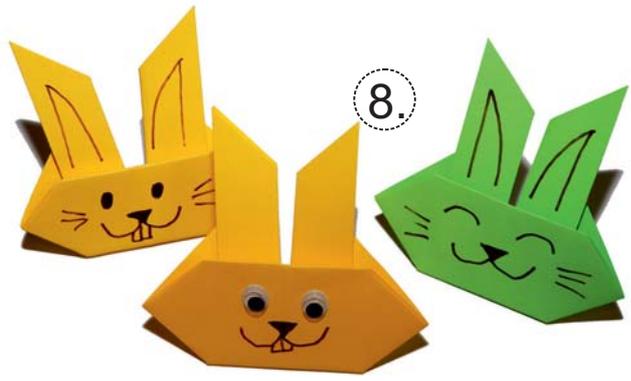
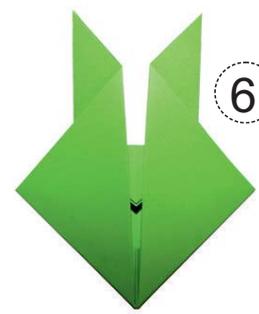


# Bastelanleitung Origami-Osterhase

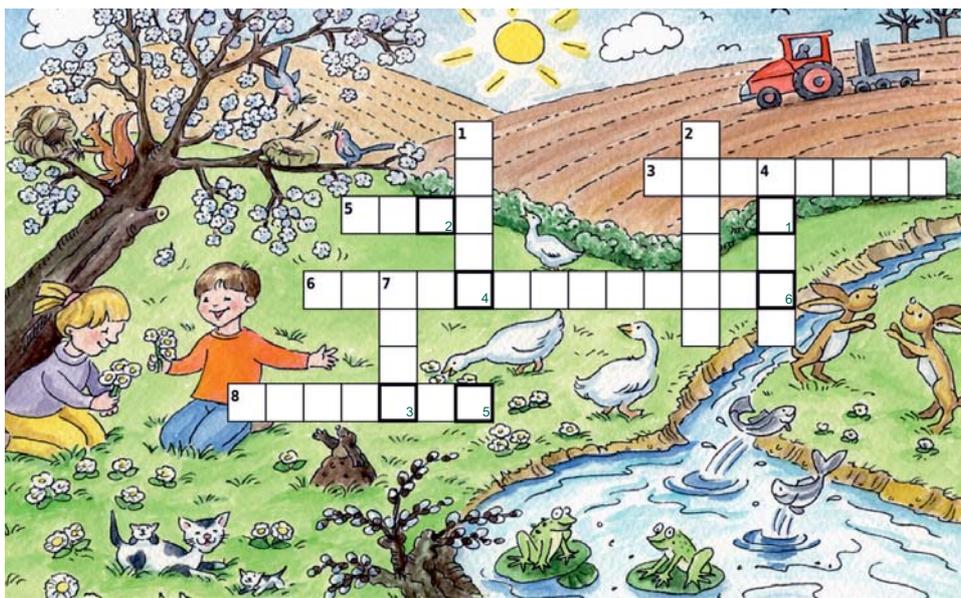
Heute zeige ich dir, wie du einen Hasen falten kannst.  
 Du brauchst dazu: ein quadratisches Blatt Papier (nicht zu dick) und einen Filzstift

So geht's:

1. Nimm ein quadratisches Blatt Papier z.B. 15x15 cm. Wenn das Blatt rechteckig ist schneide es ab.
2. Falte das Blatt entlang der Diagonalen zu einem Dreieck, Spitze auf Spitze.
3. Die lange Seite liegt unten, falte nun das Dreieck in der Mitte zusammen und wieder auf. Es entsteht eine Mittellinie
4. Nun klappst du entlang der unteren, langen Kante einen Streifen nach oben.
5. Als nächstes knickst du an der oberen Spitze ein Dreieck nach unten.
6. Falte nun die rechte Seite, entlang der Mittellinie nach oben. Das gleiche machst du auf der anderen Seite.
7. Jetzt faltest du noch die untere Spitze ein Stückchen nach oben und drehst den Hasen um.
8. Du kannst deinem Hasen nun noch ein Gesicht aufmalen und ihn verzieren.
9. Den fertigen Hasen kannst du auf den Osterbaum hängen, als Dekoration verwenden oder auf eine Osterkarte kleben.



Viel Spaß!  
 Roswitha Troppmann



**Waagrecht**

3. Kleine süße rote Früchte vom Baum
5. Bringt zu Ostern die Eier
6. Blume, dem die Gans den Namen gab
8. Damit fährt der Bauer auf das Feld

**Senkrecht**

1. Sorgt für unseren Honig
2. Tiere, die im Wasser leben
4. Strahlt vom Himmel
7. Vögel legen ihre Eier hinein

**Lösungswort:** 1 2 3 4 5 6

Bild: Anna Zeis-Ziegler  
 In: Pfarrbriefservice.de

**Familienmesse "Ostermontag"**

Herzliche Einladung zur Oster-Familienmesse

am Montag  
 01. April 2024  
 10:00 Uhr Silberwaldkirche

**Ostereiersuche nach der Messe!**

## Taufen



**Wir freuen uns über viele neugetaufte Kinder!**

David Florian Findeis  
 Elena Schenk  
 Elian Jakob Leonas Brenner  
 Fabio Schultes  
 Johanna Wagner  
 Paul Drobnick  
 Paul Leonardo Ciechanowski  
 Mika-Noel Hawel  
 Tia Basic  
 Luca Gabriel Antos

Den Bund der Ehe schlossen:



Rowena und Albert Sudaria  
 Herzlichen Glückwunsch!

**Beichtmöglichkeit St. Antonius:**

Jeden ersten Samstag im Monat von 9:00 - 11:00

Kaplan Varughese erwartet Sie!

Für Beichtgespräche außerhalb dieser Zeit:

Kaplan Varughese 0676 718 71 62 oder  
 Pfarrer Peter 0699 114 64 525

**Kanzleistunden im  
 Seelsorgeraum:**

**Pfarre Gänserndorf:** Di 15:00 - 18:00  
 Mi 09:00 - 12:00  
 Fr 11:00 - 15:00  
 16:00 - 17:00

**Pfarre Deutsch-Wagram** Di 09:00 - 11:00  
 Mi 15:00 - 19:00  
 Do 09:00 - 12:00

## Heimgegangen

Walter Maria Klaus  
 Anna Hoffmann  
 Ernestine Brunnhuber  
 Franz Hackl  
 Monika Kulhanek  
 Hans Flanitzer  
 Johanna Neumann  
 Ferdinand Prem  
 Marlene Lendway



**Wir beten für unsere Verstorbenen!**

## Seelenmesse für die Verstorbenen

23. März, 20. April, 18. Mai 2024  
 jeweils am vorletzten Samstag des Monats  
 um 18:00 Uhr in der Antoniuskirche.

Alle Verwandten und Bekannten der Verstorbenen  
 sind dazu eingeladen. Wir gedenken mit dem Nennen  
 des Namens und dem Entzünden einer Kerze.

**Begleitende Selbsthilfegruppe**

## Trauergruppe Deutsch Wagram

Jeder 1. Mittwoch des Monats  
 18:00 - 19:30  
 kostenlos

**Informationen:** trauergruppe@aon.at  
 Fr. Bergmann 0699 196 00 691

## Krankenkommunion zu Hause empfangen

Jeden zweiten Mittwoch im Monat können Sie zu  
 Hause die Krankenkommunion empfangen.  
 Wenn Sie dieses Angebot annehmen wollen,  
 melden Sie sich bitte bei:

Diakon Walter 0699 11604361

Nächste Termine: 13. März, 10. April, 8. Mai

Ihr Diakon Walter



## Vortrag DEMENZ

Herzliche Einladung zu einem Vortrag von DGKP Klaudia Dworzak, MSc (Caritas der EDW, Demenzexpertin) zum Thema:

**"Kommunikation mit Menschen mit Demenz. Wie kann Kommunikation gelingen?"**

**Di, 7.5.2024 / 19:00  
Gr.Pfarrsaal der Pfarre Strasshof  
Eintritt: Freie Spende!**

Vor der Veranstaltung liegen Handzettel in den Kirchen auf.  
Geben Sie bitte die Information an Personen weiter, wo ein Familienangehöriger an Demenz erkrankt ist und Angehörige zu Betreuer:innen geworden sind!

Eine Veranstaltung des Kath.Bildungswerks für den Seelsorgeraum "Marchfeld Nord".  
Gabriele Pohanka 0699/1250 80 22



## Defibrillatoren

Vielleicht habe Sie es schon entdeckt! Ab sofort stehen in beiden Kirchen Defibrillatoren zur Verfügung.

**Ein herzlicher Dank an die Marktgemeinde Strasshof, welche diese angeschafft hat und so die Sicherheit in der Gemeinde weiter verbessert!**



Defibrillatoren können bei einem Herz-Kreislauf-Stillstand Leben retten und die wertvolle Zeit bis zum Eintreffen der Rettung überbrücken.

Auch Laien können diese Geräte durch die Sprach-, Bild- und Textanweisungen leicht bedienen.

## Begegnungen im Seelsorgeraum

**Interview mit Susanne Maschek  
Mitglied des Pfarrgemeinderates**

**I: Wie geht es dir, seit du vom Seelsorgeraum gehört hast?**

S: Ich habe seit der Ankündigung eines Seelsorgeraums mit gemischten Gefühlen zu kämpfen.

**I: Was stellst du dir als schwierig vor?**

S: Zunächst war ich verunsichert: nach 4 Jahren aktiver Mitarbeit habe ich die Organisation innerhalb der Pfarre endlich durchschaut und weiß, wer für welche Themen zuständig ist. Und nun soll ich mit anderen Pfarren zusammenarbeiten – wo ich Keinen kenne und vieles anders organisiert ist? Ich soll auch noch zusätzliche Zeit aufbringen, um mich mit den anderen Pfarren abzustimmen?

**I: Was empfindest du als positiv am Seelsorgeraum?**

Es gab viele interne Diskussionen, danach trafen wir erstmals unsere „Kolleg:innen“ der Pfarre Deutsch Wagram. Seitdem sehe ich viele neue Möglichkeiten. Durch die Zusammenarbeit können wir unserer Gemeinde mehr Aktivitäten bieten – zum Beispiel in der Firmvorbereitung: Alternativtermine, weitere verschiedene Projekte.

**I: Gibt es noch eine Erkenntnis, die du gewonnen hast?**

S: Es ist motivierend zu sehen, wie andere Pfarren organisiert sind. Einiges kann man sicher auch für Strasshof übernehmen. Durch die Begegnung mit anderen Menschen, die gleiche Ziele verfolgen, lernt man außerdem immer wieder Neues und Interessantes kennen. Damit kann in einer großen Gruppe auch Großes entstehen.  
Für die Zukunft wünsche ich mir viel Austausch mit Gleichgesinnten und ein gutes Miteinander.

**I: Danke für diese ermutigenden Worte.**



„  
**Damit kann in einer großen Gruppe auch Großes entstehen!**“

## Fußwallfahrt nach Mariazell

Ich wurde eingeladen, wieder einen Artikel über die Wallfahrt zu schreiben. Dem komme ich gerne nach. Die aktuelle Ausgabe steht unter dem Motto "Begegnungen im Seelsorge-



Wegweiser auf der Pilgerstrecke

nungen im Seelsorge-raum" - das passt wunderbar, gibt es doch jeden Schritt neue Begegnungen auf einer Wallfahrt! Doch wo fange ich an? Von welchen Gesprächen soll ich erzählen? Bei den wunderbaren Hausbesitzern am Wegesrand, die uns Wasser anbieten? Bei den Wirtsleuten, die extra eine Bank im Schatten im Gastgarten reservieren und sich über die Pilgergruppe freuen? Über Menschen, denen wir begegnet sind, die "nur" nach dem Etappenziel gefragt haben? Von dem Miteinander, von den prägenden Geschichten, die wir unter einander während des Gehens tauschen? Von den interessanten Lebensgeschichten? Aber vielleicht auch von den nicht so lustigen Wegbiegungen am Weg des Lebens?

Vielleicht drückt es eine Geschichte des Jahres 2023 aus, was die Fußwallfahrt sein kann:

Sie sitzt alleine in ihrer Wohnung und hat einen Wunsch: einmal nach Mariazell gehen. Da sie nicht in Strasshof wohnt, weiß sie von unserer Pilgergemeinschaft nicht. Durch einen Fehler landet aber ein Strasshofer Pfarrblatt im Postkasten, worin die Fußwallfahrt angekündigt wird. Etwas unsicher, aber doch meldet sie sich an und geht mit. Es entwickeln sich viele gute Gespräche, Begegnungen, die tief gehen.

Der freudestrahlende Blick beim Anblick der Basilika hat so vieles ausgedrückt, das kann ich hier nicht beschreiben. Es ist einfach etwas Besonderes, nach vier Tagen auf dem Weg zu sich selbst die Basilika zu sehen und sich am Gruppenfoto inmitten einer Gemeinschaft wieder zu finden.

2024 versuchen wir, der sommerlichen Hitze zu entkommen und gehen heuer erstmals bereits im Mai nach Mariazell. Wir starten am Mittwoch, 01.05.2024 und kommen am Samstag, 04.05.2024 in Mariazell an.

Infos unter [olga.wessely@gmx.at](mailto:olga.wessely@gmx.at)

**Olga Wessely**

## Wallfahrt 2024

Einladung zur Wallfahrt durch das Dekanat Stockerau mit Hl. Messe, Kirchenführungen, Mittagessen und Heurigenjause!

**Wann:** Dienstag 21. Mai 2024  
**Wohin:** Senning, Höbersdorf, Großmugl, Herzogbirbaum, Niedersulz  
**Abfahrt:** Silberwald: 7:45 Uhr - Bushaltestelle, visavis Café Pub Silberwald  
 Antoniuskirche: 8:00 Uhr

**Rückfahrt:** ca. 17:30 Uhr, Ankunft in Strasshof spätestens 19:00 Uhr  
**Anmeldung:** ab sofort in der Pfarrkanzlei 02287/2298, oder bei Sabine Sollan-Gindl 0676 528 84 29 [sabine.sollan@gmx.at](mailto:sabine.sollan@gmx.at)

**Anmeldeschluss:** Montag, 22. April 2024  
**Gesamtpreis:** 35 Euro für Bus und Führung – bitte gleich bei Anmeldung entrichten

Die Wallfahrt wird begleitet von **Pfarrer Wolfgang Brandner (Dekanat Stockerau)**, sowie **Diakon Walter Friedreich** und **Kaplan Varughese Mathew**

Pfarrkirche Großmugl Foto: C.Stadler/Bwag

## Kreuzwege 2024

**Gemeinsam auf dem Weg: Der Kreuzweg in der Fastenzeit!**

Jeden Freitag in der Fastenzeit ist der Kreuzweg eine Gelegenheit zur Besinnung. Wir laden Sie herzlich ein, daran teilzunehmen. Alle Altersgruppen sind willkommen!

**Termine:**

16.02. 18 Uhr Silberwaldkirche	23.02. 18 Uhr Antoniuskirche	01.03. 18 Uhr Silberwaldkirche
08.03. 17 Uhr 7. Strasshofer Kreuzweg, Treffpunkt: Lukasmarterl - weiter zum Erinnerungsmal		
15.03. 18 Uhr Silberwaldkirche	22.03. 16 Uhr Kinderkreuzweg	29.03. 15 Uhr Kreuzweg mit Kreuzverehrung



## Cäcilienjause



”

**Was  
wäre  
die  
Pfarre  
ohne  
Musik?**

”

Zum ersten Mal fand im Seelsorgeraum "Marchfeld Nord" zum Fest der Heiligen Cäcilia, dem 22. November, eine Cäcilienjause statt.

Eingeladen waren all jene aus unseren Pfarren, die sich im Bereich der Kirchenmusik engagieren: Organist\*innen, Kantor\*innen, Chor- und Musikgruppenleiter\*innen und Sänger\*innen. Cäcilia gilt nämlich als Heilige der Kirchenmusiker\*innen - und es kam eine Menge an Personen zusammen, denen zu diesem Anlass auch ein kräftiges Dankeschön ausgesprochen wurde, denn: was wäre die Pfarre ohne Musik? Was wären Gottesdienste ohne Lieder?

Dieses Dankeschön soll hier wiederholt werden: Ihr seid großartig. Danke, dass es euch gibt und ihr euch engagiert.

Die Veranstaltung fand im Pfarrsaal Deutsch-Wagram statt. Es wurde gebetet, gesungen, über Sorgen und Träume im Bereich der Kirchenmusik gesprochen und natürlich gut gejausnet. Für die Bereitstellung der fantastischen Agape dürfen wir uns bei Familie Zöchling bedanken! Wir sind stolz auf unsere Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker!

**Andrea Lentner, PAss**



## „SINGLESIA“ – Musikgruppe Pfarre Dt.Wagram

**Wir sind zusammengewürfelt aus ehemaligen Kinderchorkindern und anderen engagierten, jungen Musiker\*innen.**

Wir spielen neues geistliches Lied auf Englisch und Deutsch und schöpfen gerne das neuere Liedgut aus dem Gotteslob aus. Wichtig ist uns, dass die Gemeinde bei möglichst vielen Liedern mitsingen kann.

Wir freuen uns jederzeit über neue Mitglieder. Bei Interesse kann man Vorsingen/Spielen und die Probentermine bei PAss Andrea Lentner unter [andrea.lentner@katholischekirche.at](mailto:andrea.lentner@katholischekirche.at) anfragen.

### Derzeit bestehen wir aus:

Leitung: Andrea Lentner (Pastoralassistentin und Kirchenmusikerin)  
 Gesang: Romana Kloiber, Marie Baumgartner, Valerie Schmid, Julia Harbich, Bettina & Annalena Kittler, Maria Demel, Caroline Kaiser, Gerti Bartke-Glatz  
 Gitarre: Andrea Lentner  
 Saxofon: Tim Zoll  
 Querflöte: Valerie Schmid  
 Geige: Edina Szigeti  
 Bass: Alexander Rott  
 Klavier: Gerti Bartke-Glatz, Michael Seiberler, Daniel Marischler



”

**Was  
wären  
Gottes-  
dienste  
ohne  
Lieder?**



”

## Pfarre Strasshof an der Nordbahn



Pestallozzistraße 62,  
2231 Strasshof  
☎ 02287 2298

✉ [pfarre.strasshof@katholischekirche.at](mailto:pfarre.strasshof@katholischekirche.at)  
f [pfarre.strasshofandernordbahn](https://www.pfarre.strasshofandernordbahn.at)

### Pfarrer Peter Paskalis

☎ 0699 114 64 525

☎ 02247 2257

[peterpaskalis@yahoo.de](mailto:peterpaskalis@yahoo.de)

### Kaplan Varughese

☎ 0676 718 71 62

### Diakon Walter

☎ 0699 116 04 361

### Offene Kirchen

#### St. Antonius

Montag bis Sonntag, 8-19 Uhr

#### Silberwald

Montag bis Sonntag

9 Uhr bis Einbruch der Dunkelheit,  
längstens bis 18 Uhr

### Kanzleistunden

Dienstag 16-19 Uhr

Mittwoch 10-13 Uhr

Freitag 17-19 Uhr

### Regelmäßige Gottesdienste

#### St. Antonius

Samstag 18:00 Uhr

Sonntag 08:45 Uhr

Mo, Mi, Do, Fr 08:00 Uhr

Dienstag 18:00 Uhr

#### Silberwald

Sonntag 10 Uhr

### Kroatische Messen

jeden 2. und 4. Sonntag um 15:30 Uhr in  
der Pfarrkirche  
außer Juli und August

Möchten Sie gerne spenden?

**Bankverbindung:** Pfarre Strasshof  
IBAN AT42 3209 2000 0041 0050

Nächste Ausgabe

**Lebendige Pfarre:** Sommer 2024

**Redaktionsschluss:** 10.04.2024

### Pfarrsaal zu mieten

Unkostenbeitrag 80 €  
mit Küche 100 €

Übergabe gereinigt,  
Müll selbst entsorgen!

Antonius und Silberwald

### Terminabsprache:

Antonius: ☎ 0676 6811 002

Silberwald: ☎ 0699 1250 8022

## Flohmarkt



Zuerst wieder einmal „Danke“ – für die unglaublich  
vielen wunderbaren Spenden und für den zahlreichen  
Besuch im Herbst!

Ich möchte ganz deutlich sagen: „Nein, wir werfen nach dem Flohmarkt nichts weg, wir arbeiten nachhaltig!“ Entweder können die Waren in den Stationen verbleiben oder wir haben Möglichkeiten, diese für wohltätige Zwecke weiter zu verwenden. Öfters kommen auch Menschen in Not zwischendurch direkt zu uns und meistens können wir dann helfen.

Aber wir bitten um Verständnis, dass auch wir unsere Pause vom Flohmarkt brauchen. Die intensive Arbeit ist doch sehr kräfteaufwendend und wir sind ein kleines Grundteam.

Das Erdgeschoß steht für den Flohmarkt erst eine Woche vorher zur Verfügung, da das Pfarrheim oft vermietet ist und für die Kunden ordentlich sein muss.

**Deswegen die Bitte, nichts zwischendurch zu bringen und schon gar nicht Spenden einfach vor die Tür stellen. Bitte bringen Sie nur gereinigte und verwendbare Waren!**

Notfalls kontaktieren Sie bitte die Stationsverantwortlichen.

Wir nehmen ihre Spenden sehr gerne an den Annahmetagen entgegen (siehe Aushänge und Homepage).

Durch ein Versehen wurden im vorigen Pfarrblatt falsche Daten angegeben. Hier sind die richtigen:

## Flohmarkt Frühjahr 2024

**Samstag 16. März 9-16 Uhr**

**Sonntag 17. März 9-16 Uhr**

**Am Freitag 15. März 2024 können Sie große Sachen abgeben.**

Die Termine für den Herbst geben wir wieder rechtzeitig bekannt.

Poldi Pollak	☎ 0676 764 13 68	Organisation
Ursula Kiffmann	☎ 0664 530 75 30	Bücher, Medienkontakt
Herta Koch	☎ 0676 539 13 52	Kinderkleidung
Cornelius Poelgeest	☎ 0664 736 42 641	Elektrogeräte
Brigitta Schön	☎ 0664 735 79 174	Schuhe, Taschen
Walpurga Woditschka	☎ 0676 924 68 68	Geschirr, Glaswaren

## Fundgrube am Dachboden des Pfarrheims Antoniuskirche

Besuchen Sie doch einmal unsere Fundgrube am Dachboden des Pfarrheims in der Antoniuskirche. Spiele, Dekorationen und Bücher erwarten Sie. Wenn das Pfarrheim offen ist, können Sie jederzeit gerne hinaufgehen, etwas aussuchen, es mitnehmen und eine angemessene Spende hinterlassen.

Immer zum Pfarrfest wird das Angebot erneuert und verändert.

Dringend: Bitte hinterlassen Sie selbst nichts auf dem Dachboden. Spenden nehmen wir gerne für den Flohmarkt in Silberwald entgegen.

Wenn Sie Bücher lieben: ich suche Unterstützung zum Sortieren.  
Rufen Sie mich einfach an. Ursula Kiffmann ☎ 0664 530 75 30